

Er scheint täglich Nachmittags mit dem Anzeiger der Com. u. Postz. zu erscheinen. ...

Halle'sches Tageblatt.

Vierundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Verwaltung.

Insertionspreis für die Spalte 1 Gr. 3 Pf. ...

Nr. 59.

Dienstag, den 11. März

1873.

Zur Tagesgeschichte.

In Verlaufe gehen die Debatten über den Entwurf der Dreikaiser-Commission ihren Fortschritt. Die Details beweisen, daß die Beratungen im Wesentlichen einen ruhigen Fortschritt nehmen. ...

wortet haben, daß das Gesetz über die Verantwortlichkeit der Staatsbeamten auf sie nur in ihrer Eigenschaft als Führer der Civilstandsberechtigten Anwendung finde, wogegen sie als Geistliche nur Diener der Kirche seien. ...

In Verlaufe ist in Washington die Nachricht eingetroffen, daß in der Washingtoner Repräsentantenkammer die Beratung eines atlantischen Kabels vorgebracht sei. ...

Der heute früh in Berlin eingetroffenen japanischen Postkiste geht von Paris aus die erfreuliche Nachricht voraus, daß die französische Regierung von ihrem Geschäftsträger in Japan eine von Yokohama 24. Februar, Hongkong 4. März datirte telegraphische Depesche erhalten hat, laut welcher die japanische Regierung die Eröfne gegen die christliche Religion abgelehnt hat, und daß sie demnächst zur Freilassung der durch die Strenge dieser Eröfne im Jahre März 1870 getroffenen Christen schreiten werde.

Deutsches Reich.

Landtag. Berlin, den 8. März.

Wegen einiger in dritter Beratung vorgenommener Änderungen des Wahl- und Schlußgesetzes mußte im Hause der Abgeordneten eine Schlussabstimmung über das Gesetz vorgenommen werden, deren Resultat die Annahme desselben war. ...

Aussicht zu stellen, da er diesen Factor vertritt und wisse, wie dieser sich zu dem Gesetze stelle. Dr. Birchow äußerte große Bedenken gegen einige Bestimmungen des Entwurfs, gleichwohl glaubte er denselben annehmen und die Regierung unterstützen zu müssen; die Gesetze selbst vertritt er treffend mit Sicherheitswillen gegen die Hierarchie. ...

Berlin, 8. März. Die Nordd. Allg. Ztg. bestätigt den Aufschluß, welchen Heinrich v. Sybel in seinem in der Königin Zeitung veröffentlichten Aufsatz über Napoleon III. mit Bezug auf die Mission Persigny's in Berlin im Jahre 1851 giebt, und fügt noch hinzu: Die Bemühungen Napoleons, Preußen zum Verbündeten zu gewinnen, dauerten trotz des Mißerfolgs bis 1857 fort. ...

Die japanische Gesandtschaft — bestehend aus 5 Gesandten, 6 Sekretären, 1 Arzt, Kassirer, Dolmetscher, Stenographen und dem Dienstpersonal — reist von der deutschen Grenze ab, wo sie von einer Ehrenbegleitung empfangen ward, auf Staatskosten und wird hier eine Woche lang (im Hotel de Rome) verweilen, ehe sie sich nach Petersburg begeben. ...

Die Volkszeitung theilt nachfolgendes aus Constantinopel vom 7. d. Mts. datirtes Telegramm des dortigen kaiserl. Gesandten, Geh. Legationsrath v. Krenzel mit: Die Nachricht über meine Concurrenz (bei dem mehrfach erwähnten Eisenbahn-Unternehmen) ist gänzlich erfinden. ...

Feuilleton.

Das Kräutlein Wdertod.

Eine Geschichte aus den Alpen von August Silberstein.

(Fortsetzung.)

Daß das Dirndl lebte, war Miri recht. Lange harrete sie dann noch ein Weilschen, ob er sich rühren würde. Er rührte sich nicht. Er lag hingestreckt, der Sohn des Förstlers, der ihren Mann erschossen haben sollte! ...

Hyrosi war nicht in die Min zurückgekehrt. Aber auch den Nag hatte Miri nicht gesehen. Wo sollte er sie finden? Darfste er es wagen, hierher zu kommen?

Sollte sie ihn auffuchen? Mit einem Kräutlein Wdertod? Schlaf, Schlaf! — ihr Hirt brannete — o, thät doch Einer im Schlafe ihr noch einmal Frage: „So jetzt ist es gut, du hast kein Kräutlein wider Tod mehr — komm, komm zu mir!“

Sie schloß die Augen — nachlos, sie brannete. Trockenheit und Hitze schienen rings von den Wälden, von Allen anzugehen.

Miri mußte hinaus, in's Freie. Dichte Wolken zogen herauf und die Sterne, welche matt schimmerten, wurden bald ganz verloscht.

Sie mußte dennoch, auf ihren Stod gestützt, hinaus. Freijug und graufug war's. Aber sie mußte in's Freie. Sie konnte mit den Nebeln ringeln. Mit den sich endenden und jagenden Nebeln war's besser, als mit dem todben, steifen Felsstein, das immer heißere redete oder deutete.

Miri suchte mit ihrem Stabe in den Nebel hinein. — Die Augen brannten da nicht so, wie unter dem trockenen Hüttengebälk.

Noch ein Wegen schauerte nieder. Sie kehrte in die Hütte zurück.

Sie irrte sich in's Winkelfchen, auf's Heu.

Sie schlief.

Ein Schuß!

Ein zweiter!

Nein — sie hatte sich getäuscht — das war ein Klappen.

Man rief sie. Geschlafen und erweckt! Sie raffte sich auf. Sie wollte hinaus. Der Nag war da.

In der finsternen Nacht, in den umwallenden Nebeln, nach dem Strichregen; bei jedem Schritte bedroht von Sturz und Tod, war er doch gekommen, hatte er auf den wildesten Wegen die Richtung hierher genommen, war er nun da, bei Miri!

„Du? Du?“ sagte sie, als sie ihn sah, nur der Gestalt nach, und mehr erreicht als sah.

„Ja, Du bist die Einzige, zu der ich kann und muß!“ Und hast Du nicht schon das Kräutlein Wdertod, wenn Du nicht angeschossen bist, wenn Du Dich hier findest bei Nacht und Nebel, in dieser schwarzen Finsterniß, ohne Dich zu schädigen?“

„Miri, mein Leib ist zerschunden und zerpfunden!“

„Aber Du kannst nicht sterben, gerad so wie ich!“

„Gieb mir Deine Schöß' — nein, ich weiß, Du kannst nicht auf den Wasserfall — aber gieb mir zu essen.“

„Das sollst Du haben, Alles wider den Tod, Wort! nur ein Wenig und ich schaff' Dir Brot und Käse.“

Sie schlich eilends in die Hütte, froh, ihm dies bieten zu können. Aber was sie bieten konnte, war wenig.

In einigen Minuten war sie wieder da und schob ihm die Gabe in die Hand.

Er aß gleich gierig.

„Du darfst mit Afer kommen, am wenigsten in heller Nacht. Das wissen die Jäger, daß man in den Almhütten sich Kostholt.“

„Ist Hyrosi da?“

„Nein, sie ist unten.“

„Beim Forsthuben!“ rief er aus. „Was ich gethan, hab' ich gethan. Dein Kräutlein Wdertod war's auch nicht, wenn ich's mit gewesen wär.“ — Kannst Du geheime Klumpf, so hilf mir. Was Du hast, gieb mir.“

„Da hab' ich nichts und in der Hütten kann ich jetzt nicht weiden. Du darfst auch mit werden lassen, daß Du zu mir kommst, daß wir Zwei in der einen Sach' sind!“

(Fortsetzung folgt.)

Der Deutsche Protestanten-Verein hat die Tage vom 12. bis 14. August 1873 für den nächsten Protestanten-Tage und die Stadt Leipzig als Versammlungsort in Aussicht genommen.

Der offene Widerstand des Erzbischofs Ledochowski gegen die obgleichliche Verordnung in Sachen des Religionsunterrichts in deutscher Sprache ist ein Beweis, daß der ultramontane Clerus auf nichts weniger als auf Frieden bedacht ist. Die Notwendigkeit der kirchenspolitischen Schritte, die die Regierung die unumgänglichen Waffen der Abwehr genöthigt, wird in diesem Falle wieder für Jedermann deutlich aufgezeigt. Man darf denn auch genugsam hoffen und erwarten, daß das Ministerium und namentlich auch Fürst Bischof es an dem nöthigen Nachdruck der Vertretung jener Gesetze im Herrenhause nicht fehlen lassen werde. Ein Symptom dafür möchte man in dem Appell erblicken, welchen die Nordd. Allgem. Ztg. an die nicht feudalen oder kirchlichen Mitglieder des Herrenhauses gerichtet hat, daß sie auf ihren Posten nicht fehlen möchten.

Polen. Der Erzbischof Ledochowski hat entgegen dem am 16. November v. J. erlassenen Ministerialbefehl, nach welcher in allen höheren Lehranstalten der Provinz, mit Ausnahme der unteren Klassen der katholischen Gymnasien zu Posen und Ostrowo und der Realschule zu Posen, der katholische Religionsunterricht nur in deutscher Sprache erteilt werden soll, in einem Rundschreiben alle Geistlichen und Religionslehrer an den höheren Lehranstalten angewiesen, den Religionsunterricht in den unteren Klassen bis Secunda ausschließlich nur in der Muttersprache der Mehrzahl der Schüler zu erteilen.

Strasburg, 6. März. Jeder Tag beinahe gestattet neue Einblicke in das Nüderwert, durch welches die Bewegung im Lande wachgehalten wird. Jene clericalen und particularistische Correspondenzen diese Thatsachen abzulängen und abzuschwächen suchen, je klarer wird es, wie unangenehm ihnen diese Einblicke sind. „Die Laien die Zeiger an der Uhr, der Clerus das Nüderwert“, so sieht es geschrieben in dem Feldzugsplan dieser Leute, so handelt die „Gesellschaft für die Vertheiligung religiöser Interessen“, so handelt das Comité, welches scharfe Rinder zur Erziehung nach Paris speert. Und damit man klar sehe, wie eng diese clerical-katholischen Machinationen mit den politischen zusammenhängen, so macht der Studentenverein „Alfania“, wesentlich aus protestantischen Theologen bestehend, eine Demonstration, indem er eine Abendunterhaltung veranstaltet, deren Ertrag jenem pariser Orphanat zufließt. So muß auch die Wohlthätigkeit die Waage leisten für die Demonstration. Gegenüber der Sicherheit, mit der Gesellschaften, wie die oben erwähnte, bisher ihr Wesen treiben, ist scharfes Einschreiten mehr als je geboten, und reiches Material liegt dafür vor, welches deutliche Spuren bis zu hochstehenden Personen des Clerus und der Laienwelt verfolgen läßt. Mit politischen Maßregeln wird man an den Hauptpunkten der Agitation (Strasburg und dem Wallfahrtsort Gerault) allerdings wirken können. Für die Landbevölkerung aber, welche das Weid an sich zu halten beginnt, um für den Krieg gerüstet zu sein, der, wie die Leute meinen, in spätestens zwei Jahren oder noch eher, wenn die Milliarden bezagt sind, losbricht, für diese bedarf man noch anderer Mittel zur Verabfolgung, bedarf man gesetzlicher Institutionen und einer energischen Vereinstätigkeit. (Köln. Ztg.)

Schweiz.

Bern, 9. März. Die „Tagespost“ verurteilt als unverdächtig, Vermittler sei von Vatican zum Cardinal ernannt und der Obzorge des Cantons Genf entbunden.

Frankreich.

Paris, 6. März. Die ultramontane Presse thut ihr Möglichstes, um die Gemüther der Republicaner, die mit der Rede des Präsidenten nur halbwegs zufriedener waren, vollends zu beruhigen. Unten lieft der Rechte, die von Thiers mit Worten abgefunden worden, den Text, daß sie nicht mehr den Wort habe, zu wollen und zu handeln: „Die Herren Metzger“, fährt das Feuilletonblatt fort, „haben keine Ursache, auf ihr Wort stolz zu sein; sie haben die conservative Majorität vernichtet und ins Verderben gestürzt, wie sie den legitimen König ins Verderben gestürzt hätten, wenn sie von ihm das Aufgeben seines Princips erlangt, das seine Kraft ausmacht und die Hoffnung Frankreichs bleibt.“ Der Monarch drückt sich folgendermaßen aus: „Die Verhöhnung von vorgestern ist eher ein Waffenstillstand als ein Vertrag, und wenn die Republik preisgerichtet, so ist auch der Friede preisgerichtet, der uns von neuen Conflicten trennt.“ In Betreff der Carlisten kündigt als Univers an, daß nun auch in Paris ein carlistisches Comité gebildet wird, „das allezeit den Freunden der spanischen Carlisten das Mittel an die Hand geben wird, ihnen Hilfe zu leisten“.

nischen Carlisten das Mittel an die Hand geben wird, ihnen Hilfe zu leisten“.

Spanien.

Madrid, 8. März. Die Regierung, die vor allem die öffentliche Ruhe aufrecht zu erhalten wünscht, will sich der Entscheidung der Nationalversammlung unterwerfen, ist aber entschlossen, wenn die Vorlage nicht in den wesentlichen Grundzügen genehmigt wird, ihre Vollmacht der Versammlung wieder zurückzugeben.

Aus Halle und Umgegend.

Halle, 10. März.

Antique Verkaufsstellen für Postwertzeichen befanden ultimo Januar 1873 in Halle 4, im ganzen Bezirk der hiesigen Kaiserl. Ober-Post-Direktion 25. Seit Mitte October v. J., der Errichtung dieser Stellen, betrug der Werthbetrag der verkauften Freimarken, Franco-Convolute &c. im ganzen Bezirke 3183 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, im Durchschnitt täglich 49 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Ständebühne Wetterbeobachtung den 8. März 3 Uhr Nachmittags. Wind West, mäßig, Wetter Regen abwechselnd mit Sonnenschein, Temperatur 8° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1., 2. und 3. Schicht, Strömungen mäßig, verschoben, 1. u. 2. Schicht Südwest, 3. Schicht West; demzufolge die nächsten Tage Wetter verändertlich mit etwas Regen und vorherrschendem Südwestwind, und in Folge der vorhandenen warmen Wolken wird sich die Temperatur des Mittags bis zu 12° R. Wärme erhöhen.

Repertoire des Leipziger Stadttheaters 11. März: „König Richard III.“ — König Richard III. Friedrich Haase.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 12. März Vormittags 10 Uhr Beichte und Communion Herr Diaconus Rietschmann.

Sitzungen des Schwurgerichts.

8. März.

Der frühere Schuhmacher, jetzige Commissionär Carl Schwiebel von hier erschien auf der Anklagebank unter der Beschuldigung des Betruges und der Urkundenfälschung in zwei Fällen. Er legte ein offenes Geschäft ab. In-haltes befehlen wendete sich der Gärtner Wintelmann im October 1871 an ihn um ein Darlehn von 10 Thalern gegen Verpfändung eines Hypothekendocuments von 150 Thalern. Dieses Darlehn wurde gewährt und zwar zu dem Zinsfuß von 1 Halter pro Monat. Damit aber noch nicht zufrieden, verpändete Schwiebel das ihm anvertraute Hypothekendocument bei dem Bäckereimeister Weigener unter der Vorpiegelung, er sei von Wintelmann beauftragt, für diesen ein Darlehn von 25 Thalern zu vermitteln. Dieses Darlehn wurde ihm mit dem bei derartigen Geschäften üblichen Vorauszusage gewährt und der Betrag von Schwiebel für sich verwendet.

Darin findet die Anlage den Thatbestand des Betruges. Schwiebel blieb nun auch ferner noch als angeblicher Bevollmächtigter des Wintelmann in Geschäftsverbindung mit Weigener und stellte demselben nach und nach 5 bis 6 Wechsel über verschiedene Beträge aus, die stets das Accept des Wdolp Wintelmann trugen. Von dergleichen Wechseln sind noch zwei vorhanden, und zwar vom October und November 1872 über 37 und 89 Thaler, welche ebenfalls Wintelmanns Accept tragen. Die Baluta dieser Wechsel will Schwiebel nur unvollständig erhalten haben, sie soll vielmehr durch Prolongationen und geringfügige Anzahlungen nach und nach zu dieser Höhe angewachsen sein.

Die Fälligkeit kam zu Tage, als Weigener sich mit Wintelmann direct in Verbindung setzte, und Schwiebel räumte aus ein, ohne Wintelmanns Wissen die fr. Wechsel mit dessen Accepten versehen zu haben.

Seitens des Präsidenten wurde mit vollem Rechte dem Schwiebel vorgehalten, daß er, wenn er den bekannten Rath: „Handwerk bleib bei Deinem Besten“ beherzigt hätte und sein Handwerk, welches richtig gehandhabt, wie jedes andere Handwerk einen goldenen Boden habe, betrieben hätte, nicht auf die Anklagebank gekommen sein würde.

Der Bertheiliger, Referendar Joachim, beantragte, das Vorhandensein mildernde Umstände anerkennen, und fand dieselbe vorzugsweise in den ärmeren Verhältnissen und dem offenen Geschäftsinne des Angeklagten.

Der Staatsanwalt trat diesem Antrage nicht entgegen unter Berufung auf das Umfange, daß die Höhe der Wechselbaluta die Summe des rechtsmäßig gesuchten Gewinnes um ein Bedeutendes übersteige. Da auch seitens des Gerichtshofes dem Antrage des Bertheiligers zugestimmt wurde, bedurfte es der Zusage der Geschworenen nicht.

Schwiebel wurde zu 6 Monaten Gefängnis und ein-jährigen Ehrverlust verurtheilt.

Universität.

— Professor Dr. Bernhardt Brinck zu Marburg und Professor Dr. Fückiger zu Bern sind zu ordentlichen Professoren in der philosophisch- und naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Straßburg ernannt worden.

Kirche und Schule.

— In Frankfurt a. M. hat sich ein Comité konstituiert, um den 30. März, den Jahrestag der Eröffnung des Vorparlaments, zu feiern.

Spezialsal.

Die Halle'sche Bürger betreiben sich, ihren unbemittelten Mitbürgern hilfreich beizuhelfen; sei es durch den Beitritt zu Hülfvereinen, oder in irgend anderer Weise. Sicher würde dieser Theil der Bevölkerung auch dadurch unterstützt, wenn er belehrt würde: wie unorthodox es ist, wenn er seine Einkünfte zu einem Vierteljahre macht. Nehmen wir an, daß an einem Quartale an den 14 Fleischbuden, 33 Fleischhändler und 3 Verkaufsstellen von Mus z. je 200 Vierteljahre verabsolgt werden, was überall durch eine Gewichtseinlage von je 120 Gramm geschieht, so ist an diesem einen Tage, nur auf dem Marktverkehr, ein Verlust der Einkünfte von 50,000 Gramm oder 100 Pfd. bewirkt.

LITTERARIA.

LXXXII. Sitzung Montag den 10. März Abends 8 Uhr im Saale des Hrn. Schwarz (Kaulenberg 1). I. Vortrag des Herrn Architect Stengel über „das Theater der Gegenwart.“ II. Kleinere Mittheilungen.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Nicht Freitag den 14., sondern Sonnabend den 15. Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule Vortrag des Hrn. Professor Raschmann über „Die Magdeburger Erbschätze im 12. Jahrhundert.“

Willest zu 10 Pfd. bei Hrn. Schrödel & Simon. Eintritt nur gegen Abgabe der Karten.

Der Vorstand.

Verzeichniß der in Halle am 8. März 1873 gehaltenen Durchschnitts-Marktpreise.

Waaren	pro Ctr.	1873	Waaren	pr. St.	1873
Weizen	3	27	Erbsen	1	11
Roggen	3	2	Bohnen	1	9
Gerste	3	6	Erbsen	1	8
Dofel	2	11	Butter	11	—
Jan	1	0	Rindfleisch	6	—
Stras	1	2	do. e. b. Reule	7	—
Kartoffeln	1	2	Kalbsteisch	6	—
Gier	pr. Schd.	1	Hammelfleisch	6	—
			Schweinefleisch	6	—

Vörien-Versammlung in Halle am 8. März 1873.

(Geldbetrag, welcher Netto, Preile mit Ausloß, der Courtao.)
Weizen 1000 Rilo, keine Dualitäten finden zu vollen festen Preisen willige Abnahme, Preise jedoch ohne Änderung 70—83 Thlr. bezahlt.
Roggen 1000 Rilo, ist bei härteren Angebot 61—62—62 1/2 Thlr. bezahlt.
Gerste 1000 Rilo, ohne Abänderung, siehe Censal. 67—71 Thlr. bez., Randgerste 60—64 Thlr. bez., ordinaire 57—60 Thlr. bez., Futtergerste 52—54 Thlr. bez.
Gerstennah 50 Rilo, unverändert fest 4 1/2—4 1/2 Thlr. nach Dualität bez.
Dofel 1000 Rilo, 47—48 Thlr. bezahlt.
Hüllentrierte 1000 Rilo, ohne Vertheil.
Kümmel, 1000 Rilo, unverändert 10 1/2—11 Thlr. bez.
Widen, 1000 Rilo, 50—52 Thlr. bez.
Raps 1000 Rilo, wurde nicht gehandelt.
Lupinen 1000 Rilo, ge. be. 42 Thlr. bez., blaue 39 Thlr. angeboten.
Kleeblätter 100 Rilo, in allen Gattungen sehr flau.
Kollanten 500 Rilo, Raps 100 Thlr. zu notiren, Dotter ohne Angebot.
Erdäse 60 Rilo, flottes Geschäft, 9 1/2 Thlr. incl. wülig bez.
Spiritus 10,000 Liter-pkt. loco hll., Karthoffel 18 1/2 Thlr. bez., Rüben 17 1/2 Thlr. bez.
Rübel 50 Rilo, bei lustloser Stimmung 11 Thlr. geboten.
Prima Solard 50 Rilo, bei dem sehr niedrigen Preisstande ist die Speculation thätig in den Markt getreten und Abmachungen haben die Sommerzeit fest getümmelt.
Petroleum deutsches, 50 Rilo, ohne Notiz.
Holzunter 50 Rilo, ruhig in raffinierter Waare.
Rübenschrap 50 Rilo, 3 1/2—4 Thlr. bez.
Rindmehl 50 Rilo, 39 Sgr.
Rübenmehl 50 Rilo, ohne Angebot und Nachfrage.
Kartoffeln, Speise 1000 Rilo, 19 Thlr. bez., Brenn- ohne Notiz.
Zellulose 50 Rilo, flüßige loco preisbalend 2 1/2—2 1/2 Thlr. bez.
Futtermehl 50 Rilo, 2 1/2—2 1/2 Thlr. bez.
Klee 50 Rilo, Roggen 2 Thlr. bez., Weizen 1 1/2—1 1/2 Thlr. bez.
Den 50 Rilo, 1 1/2—1 1/2 Thlr. bez.
Langstroß 50 Rilo, 22 1/2 Sgr. bez.

Ein Sattlerhammer in der Rannischens-straße verloren. Gegen Belohn. abzugeben im Gasthof zu den drei Schwänen b. Kellner.

Verloren am 1. März ein Fächer. Gegen Belohnung abzugeben Breitenstraße 21.

Am 4. März ein Herrenhut beim Con-ditorball in der Kaiser-Wilhelms-Halle verkauft. Bitte selbst denselben wieder umzutauschen.

Am Mittwoch den 5. März wurde von der Markterstr. nach der Wilhelmstr. eine goldne Brosche verloren. Gegen Belohnung abzugeben H. Berlin 3.

Ein H. schwarzer Hund entlaufen. Wies-derdringer erhält Belohnung bei Berner, Laubengasse 9, 1 Tr.

Ach wärs Du nicht gegangen Ins Sperrgefängnis dort — Dann wärs Du geblieben Bei der Casse fort und fort. —

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Valesta** mit dem Kaufmann Herrn **Guard Schäge** zeigen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergeben an

L. Richter und Frau.

Halle, den 10. März 1873.

Sonnabend Abend um 9 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden der Rentier **C. B. Großmann**. Dies zeigen tiefbetrübt an **die Hinterbliebenen.**

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme während der schweren Krankheit unserer guten Tochter **Helene**, so wie für die Schmückung des Sarges mit Kronen und Kränzen und dem Empfang der lieben Schulfreunde auf dem Friedhofe sagen wir unsern innigsten Dank. **Die Familie Schwarz.**

Für die vielen Beweise von Liebe u. Freundschaft beim Begräbniß unserer uns unvergesslichen guten Mutter, fassen wir uns gedungen, Allen hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Halle, 10. März 1873.

Herrmann Wille, Theodor Wille, Bertha Wille, Gustav Wille.

Verpätet.

Zurückgekehrt vom Orbe unfres heißgeliebten Vaters, Sohnes, Bruders u. Schwagers, welcher am Mittwoch den 5. durch ein schmerzliches Unglück getroffen, seinen Geist aufgab, sagen wir unsern schönsten Dank allen Denjenigen, welche seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und Ihn zu seiner letzten Ruhestätte beileiteten.

Halle, den 9. März 1873.

Die trauernde Wittwe **Dahudorf** nebst 4 Kindern, Eltern und Geschwistern.

Volkshöhe:

Nathausgasse 9. Dienstag: Strampen mit Rindfleisch. Mittwoch: Ansen mit geräucherter Wurst.

Bekanntmachung.

Das Post-Reglement vom 30. November 1871 hat auf Verordnung des Fürsten Reichsfänglers einige Abänderungen erfahren, von denen folgende bisher noch nicht zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden sind:

- Die Beforderung **extraordinaier Beilagen mit Zeitungen und Zeitschriften**, welche durch die Post debittirt werden, ist dadurch erleichtert, daß die Gebühr von 1 Fennig pro Stück auf 1/2 Fennig pro Stück herabgesetzt, und außerdem die Postverwaltungen ermächtigt worden ist, bei Sendungen in großen Partien einen Rabatt bis zu 50 Prozent des ermäßigten Satzes zu gewähren. Für die Folge braucht in denjenigen Zeitungen, mit welchen die Beforderung **extraordinaier Zeitungsbeilagen** geschehen soll, die Angabe, daß bei der betreffenden Nummer eine **extraordinaire Zeitungsbeilage** mit zur Beforderung gelange, nicht mehr gemacht zu werden. Seitens des Verlegers hat eine Anmeldung der Beilagen bei der Postanstalt des Aufgaborts und die vorherige Entrichtung des tarifmäßigen Portos für so viele Exemplare, als der betreffenden Zeitung z. beilegt werden sollen, zu erfolgen. Das Einlegen in die einzelnen Zeitungs- u. Exemplare ist Sache des Verlegers.
- Zur Beförderung des Postbetriebes soll die Einlieferung der mit der Post zu versendenden gewöhnlichen Briefe und Postkarten, Druckfachen und Waarenproben, sofern der Umfang dieser Gegenstände es gestattet, von jetzt ab nur durch die **Briefkasten** geschehen. Diese Art der Einlieferung muß auch dann stattfinden, wenn der Aufgeber über die Höhe des Francos bei der Annahmestelle Anfrage zu halten, und wenn er die Fremtarbeit für den Zweck der Frantierung der betreffenden Gegenstände besonders zu laufen genötigt ist.
- Die Gebühr für die Einziehung von Geldern durch **Postmandate** wird von 5 Sgr. h. 18 Kr. auf den Satz von 3 Sgr. h. 11 Kr. ermäßigt.
- Für die in einzelnen, größeren Postanstalten zum Verkauf gestellten **gestempelten Streifenblätter** zu 1/2 Sgr. h. zu 1 Kr. beträgt der Preis fortan in Folge der erhöhten Preisaufschläge:
 - für 100 Streifenblätter à 1/2 Sgr. 37 Sgr. 4 S. (statt 36 Sgr. 10 S.),
 - für 100 Streifenblätter à 1 Kr. 1 Gulden 54 Sgr. (statt 1 Gulden 53 Sgr.)
 Berlin, den 3. März 1873.

Kaiserliches General-Postamt.

Verichtigung.

Durch ein Versehen der Druckerei wurde in Nr. 57, Seite 247 bei der Bekanntmachung der **Königlichen General-Commission in Vererbung eine Zuschrift des königlichen Landraths des Saalkreises, Herrn v. Kroyitz**, irrthümlich mit abgedruckt, was wir hiermit zu verichtigen bitten. Die Expedition.

Sachbeschädigungen.

In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. ist ein Sandsteinpfeilerdeckel des vor dem Klausen-Storen belegenen **Schöber'schen** Grundstückes gewaltsam von dem Gelände abgehoben und auf den Schöber'schen Wertplatz geworfen worden, glücklicherweise ohne die dort lagernden werthvollen Sandsteinarbeiten zu beschädigen. — An der nämlichen Nacht sind auch am gegenüber gelegenen **Stengel'schen** Grundstück 9 Pfeiler umgeworfen worden. — Für Ermittlung der Thäter wird eine Belohnung von 5 R. zugesichert. Ich bitte dringend um Mitwirkung des Publikums, da **Missethäter** der erwähnten Art jetzt sehr überhand nehmen.

Halle, den 6. März 1873.

Der Staats-Anwalt.

Diebstahl.

Am 5. d. Mts ist zu Trotha aus einem Hofe von der Leine ein brauner **Waldes-Überzieher** mit schwarzem Sammettragen und schwarzem Futter, ganz neu, nebst darin befindlichen mit R. L. rothgezeichneten Taschenbuch gestohlen worden. Der Thät verdächtig sind die Handwerkerburschen, von denen einer **Kumpfsäge** hatte und Eisen mit einem grauen runden Hute und schwarzem Tuchrocke bedeckt war.

Anzeigen über den Verbleib der gestohlenen Sachen und der Person des Thäters, für dessen Ermittlung eine Belohnung von drei Thalern zugesichert wird, sind mir zu erstatten.

Halle, den 6. März 1873.

Der Staats-Anwalt.

Grosse Musikaufführung

der hiesigen Singacademie

Mittwoch den 12. d. Abends 7/8 Uhr im Volksschulgebäude:

Der Messias von G. F. Händel.

Soli: Fr. Musikdir. Voretzsch, Fr. Redecker aus Leipzig, Hr. Wiedemann aus Leipzig, Hr. G. Henschel aus Berlin.

Eintrittskarten zu 20 Sgr. und Texte zu 1 Sgr. sind bei Herrn **Karmrod** zu haben. Der Vorstand.

Ida Böttger,
Leinen- u. Wäschehandlung eigener Fabrik sucht sofort eine **gewandte, gewissenhafte Wäschezuschneiderin** und ein **junges Mädchen zur Erlernung des Geschäftes.**

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens wird zum 1. April ein Mädchen für die Küche bei hohem Lohn gesucht. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden. Leipzigstraße 18, 1. Etage.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird für Küche und Hausarbeit 1. April gesucht. Herrenstraße 10 p.

Köchinne, Haus- und Viehmädchen, Kutsher, Pferdewächter u. Hausburschen erhalten löhnende Stellen durch **Juan Deparade, gr. Schlamm 10 b.**

Gesucht wird bei gutem Lohn zum m/g. i. d. f. sofortigen Antritt ein mit nur guten Attesten versehenes Hausmädchen, welches fleißig und zuverlässig und im Waschen und Plätten bewandert ist.

an der Zuckerraffinerie 6. Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Attesten von außerhalb wird bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. Geißestraße 67, im Laden.

Ein Mädchen für den ganzen Tag bei voller Kost sof. ges. Kantwehstr. 8, III. r. Mädchen finden Beschäftigung Breitestraße 21.

Ein ordentliches Mädchen wird 1. April gesucht alte Promenade 6.

Ein junges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht. Zu erf. n. Klausstraße 5.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. April Frau **Hiele, gr. Märkerstr. 10.**

Junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, können sich melden bei **Ernestine Säuberlich, gr. Rittergasse 2.**

Mädchen, auf Herrenarbeit finden Beschäftigung n. Ulrichsstraße 10.

Mädchen sucht Kanzleigasse 4.

Ein **Schneerfrau** kann sich melden n. Klausstraße 14, 1. Et.

Ein **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht Schmeerstraße 17, 2. Et.

Einpänner-Fahren nimmt an **H. Serner, Eiliegasse 14.**

Ein seit mehreren Jahren anständig gewesener, fallierter Kaufmann, Mitte der 20er, verheirathet und militärfrei, dem gute Referenzen resp. Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Lagerist u. Ansprüche bescheiden. Die geschätzten Herren Reflectanten wollen gültig Weiteres unter Adresse Lange Gasse 9 direct deponiren.

Ein Mädchen v. Lande mit guten Attesten sucht Stellung zum 1. April als Haus- oder Stubenmädchen. Näh. n. Ulrichsstr. 13, III.

Ein ordentl. anständ. Mädchen sucht bis 1. April Dienst und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Zu erfragen bei Frau **Heinze, n. Steinstraße 9.**

Ein gesunde **Amme** sucht Stellung. Zu erfragen **Hafenstraße 5.**

Ein **Amme**, welche länger gefüllt, sucht Stelle **Hirtengasse 10.**

Wir beabsichtigen das Restaurations-Local unferer Brauerei vom 1. April c. ab zu verpachten. Die Bedingungen liegen auf dem Comptoir der Unterzeichneten zur Einsicht bereit. Reflectanten wollen Ihre Gebote bis 20. März er. d. h. schriftlich abgeben. Halle'sche Actien-Brauerei.

Die **Direction** Eisentraut.

Ein **Mineralwasser-Anstalt** zu Halle soll sofort verkauft oder verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Delikatshändler **W. Schubert** hier, gr. Steinstraße.

Ein **Frau** sucht Beschäftigung in **Wäscheausbeserz**

Giebichenstein, Rainstraße 1.

Ein **gute Wohnung**, 3 Et. u., Preis 140 R. Umzugs halber zum 1. April zu vermieten. Auskunft: Dr. **Wagau**, gr. Klausstraße 8, Nachmittags 4—5 Uhr.

3 Wohn. im **Königsviertel** zu 120—140 R. zu verm. Auf Berl. a. Pferdeh. Schillerstr. 20.

Ein oder mehrere **Damen** nach einer Wohnung zu 65 R. zum 1. April nachgewiesen werden. Gr. Berlin 1.

Ein **Wohnung**, 1 Et., 2 R. u. Zubehör 1. April zu vermieten. Weidenplan 6.

Möbl. **Stube** und **Kammern** 1. April zu vermieten am Geißehof 13.

Zwei elegant möbl. Stuben mit Cabinet sind Anfang April zu beziehen **Wilhelmstraße 15.**

Möbl. **St. u. K.** verm. gr. Klausstr. 9.

Ein **möbl. St.** ist an einen einz. l. m. n. Fr. od. Dame zu verm. Zu erf. in der Exped.

Anst. **Schlafst.** offen **Steinböckgasse 1.**

Anst. **Schlafst.** mit K. n. **Sandberg 1, II.**

Ein **herrschaftliche Wohnung** von 6—8 Zimmern mit Zubeh. und, wo möglich etwas Garten, am liebsten ein kleines Haus zum Alleinbewohnen, wird zum 1. October zu mieten oder zu kaufen gesucht. Nr. mit Angabe des Preises unter **F. F.** abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Restaurations** zu pachten oder ein dazu passendes Haus zu kaufen gesucht. Nr. unter **W. W.** in der Exped. d. Bl.

Ein **Wohnung** von 3 Stuben, 3 Kammern u. w. zum 1. Juli oder auch erst zum 1. October von einer einzelnen Dame zu mieten gesucht. Adressen unter **W. B. 18** bittet man in der Exped. d. Bl. überzul.

Ein **einzelne Dame** wünscht eine Wohn. im Preise von 40—50 R. 1. April zu beziehen. Adressen unter **S. S.** in d. Exped.

Ein **Studenten-Wohnung**, **Stube u. Kammer**, ruhig, womögl. mit Aussicht in's Freie, bei anständ. Leuten, wird gesucht für nächstes Semester. Adressen mit Preisangabe erbeten in der Expedition d. Bl. unter **Chiffre N.**

Ein **junges Ehepaar** (Beamter) sucht zum 1. Juli c. eine Wohnung von 2 kleinen Stuben und 1 mögl. 2 Kammern. Best. Df. sub. **A. 5.** erbiten durch die Exped.

Kumpen, Knochen, Eisen u. f. w. taufst zum höchsten Preise **Fr. Günther, n. Schloßgasse 5.**

5. Kaulenberg 5.

Ein **Einlauf von Knochen, Kumpen u. f. w.** die besten Preise und wird Keiner mein Local unbefriedigt verlassen.

F. Bachmann, Schülertshof 21.

Gute Erde ist unentgeltlich abzufahren v. d. Gottesackerbreite

Auf dem mit gehörigen, zwischen meinem Wohnhause und dem „Belvedere“ gelegenen Acker, darf weder Schutt, noch Erde ohne meine Erlaubniß abgeladen werden. Zu widerhandelnde werden verklagt.

C. Zeising, Rentier.

Polytechnische Gesellschaft.

Bersammlung **Donnerstag den 13. d. M.** Abends 8 Uhr im Hotel zur Luise.

Vortrag des Herrn Geheimrath Prof. Dr. Knoblauch über „die Anwendung des polarsirten Lichtes in der Technik.“

Der Vorstand.

Königliche meteorologische Station.

9. März 1873.

Stunde Luftdr. Bar. Min. Luftdr. Bar. Max. Rel. Feucht. Procent. Windst. Wind

Morgs. 6 333,79 1,65 77 0,0 — 0
Mittags 2 333,97 1,56 45 8,8 — 0
Abds. 10 333,86 2,19 88 2,6 0801
Mittel 333,87 1,90 70 3,8 —

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 9. März Abends am Unterpegel 1,28 M.
am 10. März Morgs. am Unterpegel 1,24 M.

Bausteine jedes Quantum ab Station **Naundorf a. N. Franz Busch** in Löbejün. Steinbruchbesitzer.

Tischlergesellen werden angenommen in der **Möbelfabrik von Carl Dettenborn.**

Reisender gesucht.

Ein junger Mann, welcher Sachen und Thüringen in Colonialwaaren oder Producten schon bereiste, mit der Kunstschiff vertraut ist, wird für ein Fettwaarengeschäft ein gross zu engagiren gesucht. Franco-Briefe besorgt unter **N. 19** die Exped. d. Blattes.

Tüchtige Eisenbrecher sucht die **Maschinenfabrik und Eisenwerkerei von Gottlieb, Schramm & Dill** in Herzdorf (Hessen).

Malergehilfen, welche gut weiß oder bunt malen, finden sofort bei 6 bis 7 R. Lohn Arbeit. Nähere Auskunft im „Stadtgarten“ bei **Hrn. Seede, Fr. Lohse, Maler, Delitzsch.**

Kupferschmiede, Selbgleier, Schlosser finden sofort bei hohem Lohn oder Accord bauende Arbeit bei **Greiser**, alter Markt 25. Auch wird besolgt eine gute **Feldschmiede** zu kaufen gesucht.

Maschinen u. eine **Maschinenwärterin** gesucht bei **Helmreich, Graßweg 21, III.**

Gartenarbeiter finden Beschäftigung **Wilhelmstraße 35.**

Zwei Männer zur **Gartenarbeit** werden sofort gesucht **Königsstraße 5.**

Tüchtige Erdbarbeiter nimmt an **W. Kirchsche, Geißstraße 9.**

Ein **Arbeiter**, welcher möglichst schon an Maschinen gearbeitet hat, sucht **H. Veb.**

Ein **tüchtiger Pferdewächter** wird sofort gesucht. **Fr. Kuhnt, Steinweg 33.**

2 Vohrsuhrlente gesucht **August Mann.**

Ein **Knecht** wird angenommen **Unterstr. 6.**

Für ein **hiesiges kaufmännisches Engros-Geschäft** wird zum 15. April ein **Lehrling** gesucht. Näheres **lange Gasse 24.**

Für mein **Papier-Geschäft** suche einen **Lehrling.**

Carl Harig, Brüderstraße 16.

Ein **Lehrling** sucht **G. Schimpf, Bäckermstr., gr. Ulrichsstr. 50.**

Ein **Lehrling** sucht sofort oder später **F. Krüger, Bäckermstr., Lange Gasse 18.**

3—4 Lehrlinge können **Diern** bei mir unter günstigen Bedingungen und gutem Lohne in die Lehre treten. Auch wird sofort ein **Lehrbursche** gesucht **W. Grothum, Steinwegstr.**

Ein **Bursche** kann unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **G. Länger, Topferstr. u. Decorateur, Nienmeyerstraße 4.**

Ich suche 1. April noch einen **Lehrling.** **C. Schwarz, Schlosserstr., Glauchkirch 10.**

Ein **ordentliches Kaufburschen** sucht jetzt und f. **Diern** **H. W. Schmidt's** Buchhdl.

Ein **ehrliehen, gewandten Kaufburschen** sucht **G. H. Herrmann, Kleinschmieden 8.**

Ein **ordentliches, fleißiges liebendes Mädchen** wird zum 1. April in Dienst gesucht **Neugasse 14.**

Haus-, Stuben- u. Viehmädchen, Kutsher, Knechte f. **Fr. Fleckinger, n. Schlamm 3.**

Wir empfehlen uns zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Actien und Prioritäten, Einlösung von Coupons und Sorten, Besorgung neuer Coupons-Bogen, sowie überhaupt zur Ausführung aller für das Bankfach passenden Geschäfte unter billigen Bedingungen.

Halle a. S.
Neue Promenade 15.

Thüringische Disconto-Bank.
Schmidt & Co.

Kupferschablonen

zum Verzeichnen der Wäsche, einzeln und in completen Kästchen empfiehlt

Ferdinand Dehne,
Leipzigerstr. 103, im goldn. Löwen.

E. Benemann,
Piano- u. Harmonium-Magazin,
Leipzigerstr. 11.

**Ida Böttger,
Corsetten,**

Leinen-Wäsche-Handlung eigener Fabrica.

besitzend in allen Nummern von 10 Gr.
Die ersten festen neuen Strass-Brat-
heringe erhielt jedoch Boltze.
Prima Madag. Sauretohl Boltze.
Frische Bündlinge bei Boltze.
Spedkündern, a Stück 1, 1 1/2, 2 Gr.
frische Sendung Boltze.
Noch ein Pöstchen ff. Islander Seeringe
erhielt Boltze.
Sehr schöne mehrlreiche Speise-
Kartoffeln sind zu haben bei
Schmeisser, Markt 13 im Keller.

Braunschw. Lott-Loose.
3. Cl. mit 4000 Gew. Hauptgew. 8000 Pf.,
Ziehung 12-14. März sind noch einige
Loose 1/4 a 4 1/2 Pf., 1/2 a 2 1/4 Pf. zu haben.
C. W. Bachmann, gr. Ulrichstr. 53, 11.

Schneider-Kreide,
a Stück 3 Gr., 1 Dbd. 2 1/4 Gr. empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Recht schwedische
Sicherheits-Zündhölzer,
ohne Schwefel und Phosphor, a Paquet
2 1/2 Gr. empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Aetznatron
zum Seife kochen nebst Recept zu einer
guten Seife empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Baumwachs
empfehlen
Albert Schlüter,
gr. Steinstraße 6.

Flaschenbiere:
Dresdener Waldschlösschen-
Neubair. (dunkel) 20 Bl. pr. 1 Zelt.
Lager (lichtes) . . . 24 = " " " "
T. Krepplers Porter 15 = " " " "

Diese Biere in Originalgebunden
zu Brauereipreisen offerirt
das Bier-Depot Louis Lehmann,
Gleichenstein, zum Saalschlösschen.
Bestellungen werden angenommen bei Herren
Max Engan, vis-a-vis Bot. Garten.
Aug. Fiedler, gr. Alneustraße 10.
W. Kuhne, gr. Ulrichstraße 11.
D. Fritschel, Sophienstr. 7.
D. Lehmann, Leipzigerstraße 105.
Gust. Mühlmann, Königsplatz 7.
W. G. Schmidt, Leipzigerstraße 52.
D. Thiene, Geisstraße 13.
F. G. Ziegler, Glauch. Straße 1.
J. H. Strüßner, Geisstraße 5.

Pferde- u. Geschirr-Auction
in Großwitz bei Halle a./S.
Dienstag den 11. März Nachmittags
2 Uhr versteigere ich im Auftrage der
Gröswitzer Actien-Papierfabrik zu Gröswitz
(im früheren Giechtrant'schen Gute):
zwei starke Arbeitsspinnere, Kammgeschirre,
Nähenzeuge, Pflüge, eisern. Schleppkarren,
div. Ackergeräte, eiserne Pflugtränke, Auf-
und andere Retten, Rodenleinwäcker u. dgl. m.
J. H. Brandt,
Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Etablissements-Anzeige.

Am heutigen Tage habe ich mich hieselbst, gr. Brauhausgasse 31
(Ecke der Leipzigerstr., neben dem Schuhwaaren-Geschäft des Herrn C. Hertzau
als Gold- und Silberarbeiter niedergelassen. Ein geehrtes Publikum bitte
bei vorkommendem Bedarf unter Zusicherung strenger Reellität und möglichst billigster
Preisstellung mich geneigtest berücksichtigen zu wollen. Achtungsvoll
Halle, den 10. März 1873.

H. Haase.
Dienstag frischen Seedorsj à 21 Pf. bei E. Schulze, Leipzigerstraße 21.
Friscjen Seedorsj, geräucherte Funderu und geräucherte Lachsberinge empfing
Justus Regener, gr. Ulrichstr. 33.



Friscjen Seedorsch
morgen früh auf dem Markt vor dem Rath-
seller W. Hoffmann.

Vollsaftigen Emmenthaler Schweizerkäse, fetten Limburger
Säbrenkäse, holl. Rahmentkäse, Edamer u. Neuschatteler Käse
empfehlen
C. Müller, am Markt.

Wegen Umzug am 1. April beabsichtige mein
Geschäft bis dahin total auszuverkaufen.
Barfüßerstr. 10. Louis Böttcher,
Mechaniker u. Optiker.

H. Pflug, Aleinschmieden 10,
empfehlen sein Lager
sämmtlicher Schreibmaterialien
Packpapiere. zu billigen Preisen. Düten etc.

Halle a. S. Halle a. S., Halle a. S.
gr. Berlin Nr. 11.

Rudolf Mosse,

offizieller Agent
sämmtlicher Blätter des In- und Auslandes

bestehert
täglich prompt und zu den billigsten Preisen
Annoncen jeder Art.
Preisberechnungen sowie Rathschläge über
die wirksamste Art zu inseriren
werden bereitwilligst ertheilt.

Halle a. S. Strengste Discretion in allen Fällen. Halle a. S.

Auction.

Donnerstag den 13. März cr. Vor-
mittags 11 Uhr versteigere ich in Niet-
leben: 1 Ackerpferd (Brauner), Sammel-
platz: „Gasthof zum Stern.“
W. Elste, ger. Auct.-Comm.

Auction.

Wittwoch, den 12. März c. Nachmit-
tag 2 Uhr versteigere ich Martinsgasse 23
(neben dem Familienbaufe) 1 Partie altes
Bauholz, Rauchschwarten und anderes Brenn-
holz. W. Elste, Auct.-Commissar.

Die C. O. Wiese'sche Claverschule, alter Markt 7,
beginnt ihren Sommercursus d. 1. April Anmeldung, werden im Schullocale angenommen.

☞ Königl. Sächs. Ziehungsliste der Klasse liegt aus. Goldene Rose.

Weintraube.

Dienstag den 11. März Nachmittags 3 1/2 Uhr
Abonnements-Concert von der Stadt-Theater-Capelle
unter Leitung des Concertmeisters Herrn Knoop. Entrée 3 Sgr.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Dienstag den 11. März
Großes Cyroler-National-Concert
der berühmten Juthaler Sängergesellschaft Lechner.
bestehend aus zwei Damen und drei Herren in ihrer Nationaltracht.
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Sgr.

Familienbillets 3 Stück 10 Gr. sind vorher zu haben bei Herrn F. Kühing, Cigarren-
handlung, Schmeisserstr. 43 u. bei Herrn C. S. Sperling, Cigarrenhandlung, Leipzigerstr. 27.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertam. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses

Pflanzen- und Gärtnereianzeigen

für Kirchen und anderen Bestiftungen
werden angenommen und billigt
und gut ausgeführt durch
G. Stolze, Kunsthändler, n. Verchenfeld 3.
Das ein gr. Epigramm zu verkaufen.

Gärten werden zurecht gemacht u. in Stand
erhalten. Adr. B. B. in der Exped.
Unterberg 25, 2 Tr.
werden Postler-Arbeiten angenommen.

In allen Reparaturen v. Gold, Silber, Neu-
silber, Messing und broncirten Arbeiten, sowie
Glas- u. Porzellan-Reparaturen zu fitten, emp-
fiehlt ein geübtes in- u. ausländisches Publi-
cum ganz ergebenst

F. W. Ginge, Fleischergasse 39.
Gummischuhe werden dauerhaft reparirt
Fleischergasse 39, im Hofe 2 Tr.

1 Mahag.-Wäschsecretair, 1 Stuhl, 1
1 Gesangbuch zu verk. Leipzigerstr. 17, 1, 1.

Maurerrohr,
200 Schock, zu verkaufen in großen u. kleinen
Posten bei Müller, Rautschhof 4.
Ein Comptoir-Pult (einseitig) selbst gearb.
u. wenig benutzt bill. zu verk. Wo? f. d. Exp.

Auction.
Freitag den 14. März cr. von Nach-
mittags 1 Uhr ab versteigere ich im Auc-
tions-Local des Königl. Kreisgerichts
hierelbst: versch. Möbel, Federbetten, Stei-
dungsstücke, Hausgeräth, sowie eine Partie
Viber- und Bismarck-Belle u.
W. Elste, ger. Auct.-Comm.

Dienstag den 11. März
Braunbier
in den drei Kegeln.

Brauerei von Aug. Mann.
30 Stück gutgelegene Föhner zu verkaufen
Epize 33.

16 Kanarienvögel, 2 Föhner, 1 Heubauer
sind zu verkaufen Schützengasse 4.
Ein Haus in der Nähe des Marktes, Mär-
terstraße, am Berlin, Promenade u. f. w.
mit gutem geräumigen Keller wird zu kau-
fen gesucht. Offerten werden unter S. G. 3
in der Exped. d. Bl. erbeten.

Einem gut erhaltenen Kleidersecretair
Königsstraße 8, Hof 1 Tr. 1.
Eine in gutem Zustande befindliche Treppe,
16 Stufen, zu verkaufen gr. Klausstr. 3.

Ein verschleiß. Schneiderisch mit Horn-
platte zu verk. Wo? sagt die Exped.
Einem gutschlag. hochgeleg. Kanarienvogel
verkauft an der Halle 15, 2 Tr.

3-4 Schock langes Hoggengiroh zu ver-
kaufen Böhlberg Nr. 14.
Ein gebrauchtes Comptoirpult und ein
Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Adr. unt.
3. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

5000 Pf. auf sichere Hypothek pr. 1. April zu
leihen gesucht. Gef. Adr. unter C. A. 1. in d.
Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Alle Plastersteine werden zu kaufen ge-
sucht von Fr. Kuhnt, Steinweg 33.

Vorzug, compl., 26 Bchr., Ventilbohr
zu kaufen gesucht. Adressen unter sub. S. 3
in der Exped. d. Bl.

Stadt-Theater.
Dienstag den 11. März.
Ein Sommernachtsstraum.
Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen v. n.
Shakespeare überfetzt von Schlegel und Tieck.
Ouverture, Entre-Actes und die zur Handlung
gehörende Musik v. Mendelssohn-Bartholdy.

Neues Theater.
Dienstag den 6. März
Große Vorstellung
der weltberühmten Gymnastiker-
familie Braatz.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Gassenpreise.